

Pfarrbrief

Herbst 2005



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

2/2005
04.10.2005



60 Jahre Pfarrei Rosenkranzkönigin

2 Inhalt

Thema	Seite
Leitwort	3
Weltjugendtag 2005	4/5/8
Kirchenrenovierung	6/7
Patrozinium	7/8/9
Feste feiern	10/11/38
Aus dem Pfarreileben	12 – 18
Regelmäßige Gottesdienste / Gospelkonzert	19
Terminübersicht	20/21/22
Kath. Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität	23
Besondere Gottesdienste	24
Menschen in unserer Gemeinde	25
Ökumene	26
Aktivitäten der Gruppierungen	27/36
Gräbersegnung / Grabkreuze	28/29
Aus unserem Kindergarten St. Christopherus	30/31
Für unsere jungen Leser	32 – 35
Vorschau	37
Wichtige Adressen	39
Rosalia, die Kirchenmaus	40

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg 85579 Neubiberg, Hauptstr. 36, Tel. 66 00 48-0, http://www.rosenkranzkoenigin.de E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de
Verantwortlich	Heidrun Oberleitner-Reitinger
Redaktion	Heidrun Oberleitner-Reitinger, Elke Hesse, Carmen Mathiasch, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	Auflage 4.500 Stück / Horn Druck, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/97 85 – 0 http://www.Horn-Druck.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief:	27. Oktober 2005
Erscheinungsdatum des Weihnachtspfarrbriefes:	12. Dezember 2005

Liebe Angehörige unserer Pfarrgemeinde,

der Urlaub liegt für die meisten schon wieder länger zurück, der Alltag mit Kindergarten, Schule, Arbeit oder den sonstigen gewohnten täglichen Tätigkeiten hat wieder begonnen.

Auch in der Pfarrei ist die „Hochzeit“ der vielen schönen Begegnungen, Erlebnisse und gemeinsamer Gottesdienstfeiern anlässlich des Weltjugendtags schon wieder Vergangenheit, der Alltag ist auch hier eingekehrt.

Aber auch der Alltag lebt davon, dass er immer wieder unterbrochen wird durch Festtage. An Feiertagen oder bei einem Fest gewinnen wir Abstand vom täglichen Einerlei und erleben im gemeinsamen Feiern, dass wir mehr sind als nur Arbeiter: Wir sind Menschen, die von Gott ins Leben gerufen werden, immer wieder neu. Solche Tage, die der Seele Nahrung geben, tun uns gut. Deshalb feiern wir Christen jeden Sonntag als Festtag, deshalb feiern wir auch andere Feste im Jahreskreis.

In diesem Jahr haben wir bei unserem Patrozinium am 9. Oktober 2005 einen besonderen Anlass zum Feiern: Unsere Pfarrei wird 60 Jahre alt. Das genaue Programm finden Sie in der Terminübersicht und im Artikel zum Jubiläum.

Heidrun Oberleitner-Reitinger

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

S. Bleichner U. Reitinger H. Oberleitner-Reitinger

Siegfried Bleichner
Pfarrer

Ulrich Reitinger
Diakon

Heidrun Oberleitner-Reitinger
Pastoralreferentin

Zum Titelbild: Die Marienfigur in unserer Kirche stammt aus der Zeit um 1820 und stellt die Patronin der Kirche, Maria, als Rosenkranzkönigin dar. In der einen Hand hält sie uns Jesus hin, in der anderen den Rosenkranz. Diese Darstellung weist darauf hin, dass uns die Geheimnisse des Rosenkranzes zu Jesus hinführen.



Es war einfach furios!

86 vor allem jugendliche polnische Gäste aus Siedlice und Antoninek/Zieliniec waren vom 11. – 16. August 2005 in Neubiberg und Umgebung und prägten in diesen Tagen das Leben unserer Pfarrei. Alle konnten privat bei Gastfamilien untergebracht werden, ein tolles Zeugnis für die Gastfreundschaft, aber auch ein Modell von Weltkirche: miteinander leben, beten und feiern.



Wir hatten gemeinsame Unternehmungen, die wirklich Spaß machten. Angefangen von der Radl-Putzaktion, die für Pater Welker einen Erlös von 125 Euro erbrachte, bis hin zu den Besuchen im Altenheim, den handwerklichen Workshops und den Kräuterbuschen, die gemeinsam gebunden wurden sind. Und immer wieder zusammenkommen, essen, ratschen mit Händen und Füßen - sei's im Pfarrgarten oder im Pfarrheim.

Nicht zu vergessen auch die Messe in St. Bernhard am Spitzing mit den anschließenden Bergtouren und als Höhepunkt am Montag, 15. August, das Festival "grenzenlos", das kurzfristig wegen des schlechten Wetters dankenswerterweise in der Mehrzweckhalle Ottobrunn stattfinden konnte.

Herzlichen Dank an Frau Bürgermeisterin Johanna Rumschöttel für den freundlichen Empfang der Gäste am Freitag und an den Partnerschaftsverein Neubiberg unter Leitung von Herrn Prof. Herrmann Rumschöttel für die Unterstützung bei der Durchführung der Begegnung. Ein riesengroßes Vergelt's Gott den Gasteltern sowie an die unglaublich vielen Helferinnen und Helfer, von denen ich Heidi Buchner, Carmen Mathiasch, Hermine Steinhart, Susanne Werner, Wilfried Weil und Norbert Hubbauer namentlich nennen und für ihr außerordentliches Engagement besonders hervorheben möchte.
Bitte beachten Sie auch die Sponsoren auf Seite 8.



Für das Weltjugendtag-Team: Ulrich Reitinger



Endlich!

Unsere Pfarrkirche Rosenkranzkönigin war derart schwarz und dreckig, dass sie alles andere als ein Schmuckstück war. Die Renovierungsarbeiten (**das Weißen der Kirche**) sind hoffentlich abgeschlossen, wenn Sie den Pfarrbrief in Händen halten.

Wir vertrauen, dass unsere Kirche nach dem Einbau einer elektrischen Bankheizung im Jahr 2004 nun nicht mehr so schnell verrußt. Die vorhandenen Farbschichten mussten abgekratzt werden und dann wurde die Kirche gekalkt (Auflage vom Amt für Denkmalspflege). Außerdem waren die Fensterrahmen völlig verrostet, sodass

auch noch die Fenster erneuert werden mussten.

Wir freuen uns, wenn wir jetzt wieder in einem würdigen Gotteshaus unsere gottesdienstlichen Zusammenkünfte feiern können.

Wir danken den Schulschwestern des Klosters, dass wir während der Renovierungsarbeiten in ihrer Hauskapelle die Sonntagsgottesdienste feiern konnten und wir danken der Pfarrei Bruder Klaus in Waldperlach, die uns Gastrecht für die Sonntagabendmesse um 18.30 Uhr gewährt hat.

Auch Herrn Kirchenpfleger Ingo Heinemann danken wir sehr herzlich, der mit großem Einsatz die Arbeiten begleitet hat und ebenso allen ehrenamtlichen Helfern, die uns viel Geld gespart haben. Ferner danken wir

- dem Architekturbüro Linhuber in Kolbermoor mit Herrn Bartl,
- der Gerüstbaufirma Fischbacher in Rosenheim,
- der Firma Neubauer (Restaurierungswerkstätten) in Bad Endorf,
- der Firma Mayer'sche Hofkunstanstalt in München und
- der Firma Elektro-Mathiasch in Neubiberg

für die problemlose Ausführung der Arbeiten.

Dankenswerterweise hat uns die Erzbischöfliche Finanzkammer aus Kirchensteuermitteln 95.000 € und die Gemeinde Neubiberg einen Zuschuss von 2.500 € gewährt. Voraussichtlich ca. 60.000 € muss die Pfarrei selbst aufbrin-

gen. Wir sagen allen Spendern ganz herzlich Vergelt's Gott für die bisherigen Hilfen und für die Verbundenheit mit der Pfarrei, die sie damit zum Ausdruck brachten.

Weitere Spenden können im Pfarrbüro abgegeben oder überwiesen werden auf das Konto Nr. 150 504 546 bei der Kreissparkasse Neubiberg, BLZ 702 501 50 (Verwendungszweck „Kirchenrenovierung“).

Siegfried Bleichner

Gibt's was zu feiern?

Ja: Wir feiern 60 Jahre eigenständige Pfarrei Rosenkranzkönigin

1935 wurde Neubiberg-Waldperlach von der Pfarrei St. Michael-Perlach abgetrennt und zur Pfarrkuratie erhoben.

10 Jahre später erfolgte nach organisatorischen Vorbereitungen im Jahr 1944 die Errichtung einer selbständigen Pfarrei mit eigener Kirchenstiftung und der Erhebung der bisherigen Kuratiekirche der Königin des hl. Rosenkranzes zur Stadtpfarrkirche. „*Die Gestapo verhinderte aber neuerdings die Publizierung dieser Deklaration*“ (aus der Pfarrchronik). Am 04. Mai 1945 schrieb Herr Prälat Buchwieser an Herrn Pfarrer Albert Sickinger (1938-1966): „*Wir hatten alles vorbereitet und Eminenz hatte sie (d.h. die Urkunde) unterschrieben. An dem Tage, an welchem sie expediert werden soll, kam von der Regierung wohl auf Weisung der Gestapo die Mitteilung, dass die Genehmigung der Pfründestiftungen nicht vordringlich sei und deshalb auf die Zeit nach dem Kriege zurückgestellt werde. ...*“

Michael Kardinal Faulhaber hatte am 27. Februar 1945 die Gründungsurkunde unterzeichnet, durch die mit Wirkung vom 01. März 1945 die „Katholische Stadtpfarrei Rosenkranzkönigin in München/Neubiberg-Waldperlach“ kanonisch geschaffen wurde. Die Pfarrerhebungsfeier war aber erst am 18. November 1945 „*in Freude und Dankbarkeit*“ mit einer Frühmesse um 7.00 Uhr, einem feierlichen levitierten Hochamt um 8.30 Uhr (Krönungsmesse von Mozart) und mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde (Münchener Domchor) um 17.00 Uhr.

8 Patrozinium

Die neue Stadtpfarrei Rosenkranzkönigin umfasste den bisherigen Kuratiebereich in Neubiberg und Waldperlach und zählte ca. 3500 Einwohner, von denen etwa die Hälfte im Waldperlacher Teil wohnte. Warum Stadtpfarrei? – Weil das Pfarrgebiet Waldperlach zur Stadt München gehört.

1969 wurde Waldperlach abgetrennt und die Pfarrei St. Bruder Klaus neu errichtet. Ein Teil von Waldperlach blieb bei Rosenkranzkönigin und so gehören wir weiterhin zum Dekanat München-Perlach.

In der Chronik schrieb Pfarrer Albert Sickinger zur Erhebung zur Stadtpfarrei: „*Wenn auch der Ernst der Zeit die rechte Freude über die ‚Beförderung‘ nicht zum Ausdruck bringen lässt, sind die Gläubigen doch aufrichtig erfreut darüber! ... Deo gratias!*“

Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, dass sich ein sehr eigenständiges und reges Pfarrleben entwickeln konnte. Bei allen Veränderungen blieb und ist gemeinsam:

- Pfarrgemeinde ist eine Gemeinschaft, in der jede und jeder seinen Beitrag leisten und seine Fähigkeiten einbringen kann und soll, und je mehr sich einbringen, umso lebendiger ist das Pfarrleben;
- zentraler Inhalt der Verkündigung ist das Evangelium Jesu Christi;
- die Mitte ist und bleibt der Altar mit der Feier der Eucharistie;
- Pfarrgemeinde ist immer auch dienende Gemeinde gemäß dem Auftrag Jesu in der Fußwaschung: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“

In Freude und Dankbarkeit feiern wir die Geschichte unseres Glaubens in 60 Jahren zusammen mit dem Patrozinium. Wir laden ein zu Gospelkonzert und Festgottesdienst, Näheres im nachfolgenden Artikel.

Siegfried Bleichner



Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren, die durch ihre Spende maßgeblich zur Durchführung der Tage der Begegnung beigetragen haben:

Bäckerei Aumüller, Blumen Baumann, Trauerhilfe Denk, Uhren-Schmuck Dürr, Getränke Gerhard, Autohaus Häusler, Neubiberger Hof, Metzgerei Haller, Tabakwaren Hennhöfer, Herr Prof. Dr. Jaster, Gaststätte Leiberheim, Kreissparkasse München, Holzschnitzerei Merwald, Optik Muffang, Optik Pinhak, Schreibwaren Plinninger, Getränke Pronold, Cafe del Sole, Sonnen-Apotheke, Früchte Zahn

Patrozinium Feiern Sie mit uns!

Unser Patrozinium, das Namenstagsfest unserer Kirche „**Maria Rosenkranzkönigin**“, wird heuer ein besonderes Fest: Die Renovierung ist hoffentlich abgeschlossen, wir jubeln über 60 Jahre selbständige Pfarrei und freuen uns über die Diakonatsweihe von Herrn Egid Hiller.



Das Patrozinium feiern wir am **9. Oktober 2005** und laden Sie alle zum Mitfeiern sehr herzlich ein!

Hier das vollständige Programm:

Wir stimmen uns zum Patrozinium ein mit einem **BUSSGOTTESDIENST** am Donnerstag, 6. Oktober um 19.00 Uhr (mit Messe). Anschließend ist Gelegenheit, sich in der Beichte persönlich die Vergebung Gottes zusagen zu lassen.

Am Freitag, 7. Oktober, 19.00 Uhr, laden wir ein zu einem **GOSPEL-KONZERT** in der Kirche. Es singt der bekannte Gospelchor „Helena Gospel Spirit“ aus München-Giesing. Der Eintritt ist frei – Spenden erbitten wir für das Projekt „Omnibus“. Näheres siehe Seite 19.

Unseren **FESTGOTTESDIENST** feiern wir am Sonntag, 9. Oktober um 10.30 Uhr. Unser Kirchenchor singt die „Messe von Mozart in D“.

Außerdem begrüßen wir **Herrn Egid Hiller** als nebenamtlichen Diakon in unserer Pfarrei und gratulieren ihm zur Diakonatsweihe. Auf Seite 15 stellt er sich persönlich vor.

Bei allen Gottesdiensten bitten wir um Ihren besonderen finanziellen Beitrag für die Stromkosten der Kirchenheizung.

Tagsüber ist EWIGE ANBETUNG in der Kirche vor dem Allerheiligsten. Gönnen wir uns diese stille Zeit in der Gegenwart des Herrn!

Es wäre wichtig, dass immer jemand in der Kirche anwesend ist!

Um 17.45 Uhr beschließen wir das Fest mit der **FEIERLICHEN VESPER**.

Im Rosenkranzmonat Oktober lade ich besonders zum **täglichen ROSENKRANZGEBET** ein, gemeinsam in der Kirche oder privat.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Feier unseres Patroziniums!

Siegfried Bleichner

Noch ein Jubiläum – 40 Jahre Familienkreis

Aus der Pfarrei-Chronik von 1965 und 1966,
geschrieben von Pfarrer Sickinger:

Am 13. Oktober wird ein erster Versuch mit
einem Familienkreis gemacht.

Am 24. November ist eine zweite Zusammenkunft
dieses Familienkreises, bei der
Pater Schwarzenböck spricht.

19. Januar: Der Familienkreis beweist sich!
Etwa 70 Familien machen mit.



1978: Familienkreis-Wochenende in Rimsting – mehr Kinder als Erwachsene!



1995: Der Familienkreis (jetzt Familienkreis I) in Hirschberg bei Beilngries

Dankbar erinnern wir uns an dieses Datum, das sich heuer zum 40. Mal jährt. Die allermeisten Leute aus der „Gründerzeit“ sind noch beim Familienkreis. Mit uns haben unsere erwachsenen Kinder gute Erinnerungen an gemeinsame Feste und Unternehmungen. Wir freuen uns heute über die lange, freundschaftliche Weggemeinschaft und staunen immer wieder, dass aus diesem Anstoß von Pfarrer Sickinger vier weitere Familienkreise gewachsen sind.

Bei den vielen schönen Erlebnissen im Laufe der Jahre denken wir besonders gern an die Romreise mit Herrn Martin Schopp und die interessanten Städtefahrten mit unserem Willi Götz. Höhepunkte ganz anderer Art waren und sind die Besinnungstage in Bernried mit Herrn Pfarrer Niggl. Inzwischen gehören wir längst zur Seniorengeneration, die immer noch lebendig in der Pfarrgemeinde mitmacht.

So gehen wir denn in Gottes Namen unseren Weg weiter und hoffen, dass wir noch eine Weile füreinander da sein dürfen.

Unseren Dankgottesdienst wollen wir am Donnerstag, den 13. Oktober 2005, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche feiern.

Für den Familienkreis I
Annelie Schubert



† Herr Johann Schalk

Im Alter von 83 Jahren ist Herr Hans Schalk am 23. Juli 2005 gestorben.

Herr Schalk war ein sehr religiöser Mensch und ein treues Gemeindemitglied: Der Kirchenbesuch am Sonntag stand in jedem Fall auf seinem Zeitplan und war ihm selbstverständlich.

Am Pfarrleben hat er aktiv teilgenommen. Er war mit seiner Frau ein gern gesehener Guest bei unseren Seniorennachmittagen und bei den Ausflügen und er war immer gut drauf trotz der vielen Leiden, mit denen er seit der

vierjährigen Gefangenschaft in Sibirien zu kämpfen hatte. Oft genug saß ihm dabei buchstäblich der Schalk im Nacken. Selbst die Kirchenmaus Rosalia hat sich darüber ausgelassen.

Seit 1964 ließ er es sich nicht nehmen, während der Heiligen Messe mit dem Sammelkörbchen herumzugehen – und als es nicht mehr anders ging, dann eben mit dem Stock.

Für Herrn Schalk war es eine große Ehre und er war darauf ganz stolz, während der Fronleichnamsprozession den „Himmel“ zu tragen und ganz nah beim Allerheiligsten zu sein. Als er 1996 nach 31 Jahren damit aufhören musste, weil die Kräfte nicht mehr reichten, war er sehr traurig.

Von 1972 bis 1995 sammelte er schon frühzeitig Holz für das Osterfeuer und stand am Ostermorgen ganz früh auf, um das Osterfeuer zu entzünden. Dabei legte er großen Wert darauf, dass zu Beginn der Feier um 5.00 Uhr wirklich loderndes Feuer brannte. Für das 20. Osterfeuer und für 30 Jahre „Himmeltragen“ haben wir ihn besonders geehrt. Er war dafür sehr froh und glücklich.

Herr Schalk war ganz einer von uns und wir haben ihm viel zu verdanken und rufen ihn über das Grab hinaus zu: Gott vergelte Dir alles, lieber Herr Schalk, was Du für uns warst und was Du für uns getan hast!

Aus der Ansprache von Pfarrer Siegfried Bleichner

† Frau Annamaria Schorsch

Frau Annamaria Schorsch, die Ehefrau unseres Mesners Josef Schorsch, ist am 3. August 2005 verstorben.

Sie war an einem Gehirntumor erkrankt und erlag den Folgen dieser schweren Krankheit. Unter großer Anteilnahme der Pfarrgemeinde wurde sie am 8. August am Ostfriedhof beigesetzt.

Annamaria Schorsch war in unserer Pfarrei zuständig für die Schlüsselausgabe für das Pfarrheim, für die Vergabe der Termine in der Kegelbahn, für Sauberkeit und Ordnung im Pfarrheim und in der Wohnung von Pfarrer Bleichner.

Viele aus unserer Pfarrgemeinde haben sie gekannt als Menschen, der immer freundlich war. Egal, zu welcher Tageszeit man vor ihrer Tür stand, sie war nie unfreundlich oder böse und hatte immer einen Gruß oder guten Wunsch auf den Lippen. Besonders ins Herz geschlossen hatte sie die Kegler, die regelmäßig ins Pfarrheim kamen.

Für ihre Familie war Frau Schorsch der Mittelpunkt, der alles zusammengehalten hat. Sie hat sich um alle und alles gekümmert: den Haushalt, ihren Mann, ihre Kinder und ihre Enkel. Es war ihr wichtig, dass es allen gut geht. Erst ganz zum Schluss dachte sie an sich selbst und ihre Bedürfnisse.

Wir danken Frau Schorsch für alles, was sie für unsere Pfarrgemeinde und die Menschen darin geleistet hat, und bewahren ihr ein ehrendes Andenken. Wir hoffen und glauben, dass sie nun in der ewigen Heimat wohnen darf, wo ihr der Lohn für alles zuteil wird, was sie auf Erden getan hat.



Heidrun Oberleitner-Reitinger



Neu im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin

Sicherlich haben einige von Ihnen mein Gesicht im Pfarrbüro schon einmal gesehen. Auf diesem Wege habe ich die Gelegenheit, mich Ihnen vorzustellen.

Ich heiße Christiane Auracher und wohne seit 1999 mit meiner Familie in Neubiberg. Meine beiden Töchter (15 und 10 Jahre) hatten in unserer Pfarrei Erstkommunion und Firmung, wodurch ich selbst als Kommunionmutter und Firmhelferin tätig war. Meine jüngere Tochter Leonie ist seit 2004 Ministrantin.

Nach 15jähriger beruflicher Abstinenz (davor war ich 15 Jahre lang als Leiterin der Privatkundenabteilung einer Großbankfiliale tätig) habe ich den Sprung zurück in eine Teilzeit-Berufstätigkeit gewagt und bin seit 1. April 2005 als Nachfolgerin von Frau Tittel als Pfarrsekretärin tätig.

Ich freue mich, für unsere Pfarrei tätig zu sein und hoffe auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihre Christiane Auracher

Neu in unserer Gemeinde: Pastoralreferentin Sigrid Rogatzki

Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr, seit September 2005 in der Gemeinde Rosenkranzkönigin als Pastoralreferentin arbeiten zu dürfen.

Hier ein paar Daten zu meiner Person:

Geboren 1964, wuchs ich in Frankfurt am Main auf. Zum Studienbeginn wechselte ich nach München, verliebte mich in die bayerischen Berge und blieb. Nach Studienende arbeitete ich zunächst 10 Jahre als Arbeiterin, später in meinem zweiten Beruf als Feldenkraislehrerin, um dann im Jahr 2001 in meinen ursprünglichen Beruf als Pastoralreferentin zurückzukehren.



Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen Glauben und Leben zu teilen!

Herzlichst, Ihre

Sigrid Rogatzki



Liebe Pfarrgemeinde,

wenn ich mich in diesem Pfarrbrief bei Ihnen vorstelle, liegt das an einem Ereignis, auf das ich mich seit über sechs Jahren vorbereitet habe: am 24. September 2005 wurde ich zum Diakon geweiht.

Mein Name ist Egid Hiller. Ich bin 57 Jahre alt, gebürtiger Oberpfälzer und seit fast 25 Jahren im Münchener Raum wohnhaft. Seit 1988 wohnen meine Frau Gerlinde und ich in Neubiberg. 1990

kamen unsere Tochter Clarissa und 1993 unser Sohn Markus noch dazu.

Nach meiner Ausbildung zum Landwirt habe ich zum Bankkaufmann umgeschult und auf dem zweiten Bildungsweg das Fachabitur nachgeholt. Mein Betriebswirtschaftsstudium in Nürnberg konnte ich mit dem Diplomkaufmann abschließen und arbeite weiterhin in einer Münchener Bank. Daher bin ich „Diakon mit Zivilberuf“.

Die Zeit meiner Ausbildung in Theorie und Praxis zum Diakon war eine Zeit, in der ich mich viel mit meinem Glauben und mit der Kirche auseinander gesetzt habe. Ich konnte in diesen Jahren viel vom reichhaltigen Leben und der Freude am Glauben und der Kirche erfahren. Es sind aber auch viele Fragen gekommen ...

Ich habe erfahren, dass mich der Glaube immer mehr in eine neue Freiheit führt. So kann ich Freiheit auch anders verstehen als im hergebrachten Sinn. Für mich bedeutet Freiheit, die Freiheit in Gott als sein Kind. Mich bewegt es immer wieder wie Paulus von unserer Gotteskindschaft spricht. Als Kinder Gottes sind wir auch Erben. (Gal 4,7).

Dieses Erbe der Freude und Zuversicht möchte ich mit Gottes Hilfe in unserem gemeinsamen Leben immer mehr gegenwärtig werden lassen. Unterstützen Sie mich bitte bei meiner Arbeit als Diakon mit Ihren Anregungen, Ihrem begleitenden Gebet und auch mit Ihrer Kritik!

... und haben Sie mit „dem Neuen“ viel Geduld!

So bin ich Ihnen herzlich verbunden,
bis bald

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Egid Hiller".

Ihr Egid Hiller



Ehrenamtliche entlasten Hauptamtliche

Das Pfarreileben mit seiner großen Vielfalt an verschiedenen Einrichtungen, Angeboten und Aktivitäten in der gewohnten Weise aufrecht zu erhalten, ist nur durch das große

Engagement von vielen Ehrenamtlichen möglich. Wichtiger ist jedoch ein angemessener Umfang an hauptamtlichen Mitarbeitern, wie die Seelsorger, der Mesner, die Damen des Pfarrbüros und der Hausmeister für das Pfarrheim.

Wie momentan in vielen anderen Bereichen, zeichnet sich auch in unserer Pfarrgemeinde ein Trend ab, dass die bezahlte Arbeitszeit für hauptamtliche Mitarbeiter in der Pfarrgemeinde immer mehr aus Kostengründen reduziert wird. Dies gilt besonders für Pfarrbüro-, Mesner- und Hausmeisterstunden. Um dennoch den Betrieb der Pfarrgemeinde wie bisher weiter versorgen zu können, hoffen wir auf ein noch stärkeres ehrenamtliches Engagement.

So suchen wir auf dieser Basis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für folgende Bereiche:

Jemand der selbständig den Kinderpfarrbrief der Pfarrei herausgibt,
bis zu 6 Ausgaben im Jahr

Einen „Kümmerer“ für alles Technische
für Anlagen sichten, kleinere Reparaturen ausführen, Angebote einholen, mit Fachfirmen verhandeln u.ä.

Eine, einen „Kümmerer“ fürs Pfarrheim
für Sauberkeit überprüfen, Putzpersonal anleiten, technische und sonstige Mängel melden bzw. kleinere beheben u.ä.

Jemand, der im Auftrag der Pfarrei Kranke besucht

Einen „Guten Geist“, der sich um die Außenanlagen um Kirche und Pfarrheim kümmert
mit Helfern sich um die gärtnerische Pflege kümmern

Mehrere „spontane Helfer auf Abruf“

für Hilfätigkeiten im Pfarrbüro wie: Versandsachen vorbereiten, Plakate aushängen, Briefe ausfahren, Geschenke verpacken, bei Bewirtungen helfen und bei Veranstaltungen herrichten und aufräumen u.ä.

Wenn Sie eine dieser Tätigkeiten übernehmen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (089/66 00 48 – 0).

Josef Steinlehner, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Eine Ehrung für Ehrenamtliche

„Eine-Welt-Preis“-Verleihung Projekt „Altpapier für Cali“ bekommt eine Urkunde

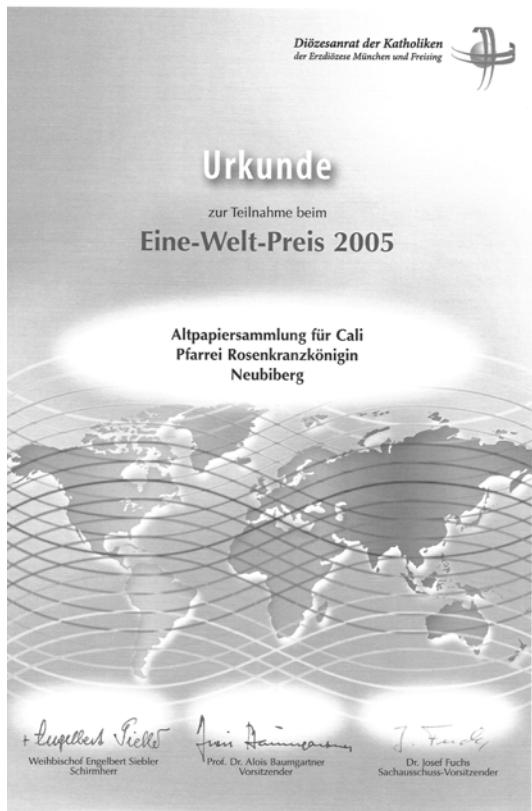
Das ehrenamtliche entwicklungspolitische Engagement in den katholischen Pfarrgemeinden Bayerns ist groß. Allein in der Erzdiözese München und Freising gibt es mehr als 700 Gruppen, die sich mit Entwicklungszusammenarbeit, fairem Handel, Partnerschaften mit Entwicklungsländern und dem Eine-Welt-Thema befassen.



In ganz Bayern sind es mehr als 3.500. Um diese Gruppen in ihrer Arbeit zu bestärken und ihr Wirken auch öffentlich besser bekannt zu machen, hat jetzt der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum München und Freising einen „Eine-Welt-Preis“ gestiftet. Er wurde am Freitag, den 3. Juni 2005 erstmals vergeben. In den Räumen der LIGA-München Bank (eine der Sponsoren) wurden die von einer Jury ermittelten Preisträger von Weihbischof Engelbert Siebler und dem Vorsitzenden des Diözesanrates, Professor Alois Baumgartner, ausgezeichnet.

Die Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin hat sich mit dem Projekt „Altpapier für Cali“, um den Preis beworben. Projekten, die sich mehr mit dem „Fairen

Handel“ befassen, gab die Jury heuer den Vorzug, aber das Projekt unserer Pfarrei wurde dennoch mit einer Urkunde gewürdigt.



Das Projekt „Für die Kinder von Cali – Sozialwerk von Pater Alfred Welker in der Jesuitenmission“ wird seit 1984 nachhaltig von der Pfarrei Rosenkranzkönigin Neubiberg unterstützt. Bis jetzt flossen rund 52.000 Euro nach Cali.

Nach anfänglichen einzelnen Sammelaktionen begann die regelmäßige Sammlung von Altpapier und Altkleidern. Regelmäßig bringen die Neubiberger ihr Altpapier zum Pfarrheim und es wird Restpapier von Zeitungsverteilerstellen abgeholt. Jeden Monat wird ein Container mit ca. 11 Tonnen Papier beladen. Die Beladung macht eine Gruppe von Rentnern, die sich regelmäßig mit großem Eifer dafür einbringt. Die Hauptorganisation liegt bei Herrn

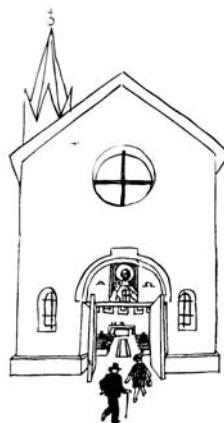
Reinhold Zainer, der sich seit dem Beginn des Projekts mit großartigem Engagement um Anlieferung, Zwischenlagerung, Abtransport und möglichst einträglichen Verkauf des Papiers kümmert.

Die Pfarrgemeinde freut sich über die Auszeichnung und bedankt sich für den großartigen Einsatz bei der Projektgruppe und den Neubibergern, die regelmäßig ihr Altpapier zur Sammelstelle am Pfarrheimparkplatz bringen.

Josef Steinlehner, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Regelmäßige Gottesdienste

- Mo** 16.00 Rosenkranz
Di 7.35 Laudes
8.00 hl. Messe
16.00 Rosenkranz
Mi 8.30 hl. Messe /
anschl. Rosenkranz
Do 18.30 Rosenkranz
19.00 hl. Messe
Fr 16.00 Rosenkranz
Sa 17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
zum Sonntag
So 9.00 Pfarrgottesdienst
10.30 hl. Messe; während der Predigt
wird Kindern in der Sakristei
vorgelesen – nicht in den Ferien
18.30 hl. Messe



Die Hinweise auf besondere Gottesdienste und auf sonstige Veranstaltungen finden Sie in der Terminübersicht auf den Seiten 20 bis 22

Gospelkonzert zur Feier des Patroziniums

Anlässlich unseres Jubiläums „60 Jahre Pfarrei“ und in der Freude über unsere renovierte Kirche konnten wir den weithin bekannten Gospelchor „Helena Gospel Spirit“ aus München-Giesing gewinnen.



Er singt am Freitag, 7. Oktober 2005 um 19.00 Uhr in unserer Kirche.

Der Eintritt ist frei – der Chor bittet aber um eine Spende für das Projekt „Omnibus“. Diese Aktion ermöglicht Eltern mit krebskranken Kindern, während der Krankenhausaufenthalte

bei ihren Kindern zu bleiben.

Jung und Alt sind herzlich zum Konzert eingeladen!

20 Terminübersicht



Besondere Gottesdienste im Herbst 2005

Oktober 2005

- Do 06.10. 19.00 Bußgottesdienst zum Patrozinium
So 09.10. 10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium, es singt der Kirchenchor (Mozart in D) siehe Seite 9
10.30 Kindergottesdienst im Pfarrheim
Do 13.10. 19.00 Dankgottesdienst zum 40jährigen Jubiläum des Familienkreises I, siehe Seite 10/11
So 16.10. 08.00 Abfahrt zur Bergmesse auf dem Heuberg (10.30) zusammen mit der Kath. Hochschulgemeinde der Universität der Bundeswehr, siehe Seite 24
09.00 und 10.30: Gottesdienst zum Kirchweihfest
So 23.10. 10.30 Familiengottesdienst (Sonntag der Weltmission)

November 2005

- Di 01.11. 14.30 Allerheiligen, Gräbersegnung am Friedhof Neubiberg
Mi 02.11. 19.00 Allerseelen, Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei in der Pfarrkirche, es singt der Kirchenchor
So 06.11. 10.30 Kindergottesdienst im Pfarrheim
10.30 Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern "Deutsche Waidmannsgilde"
Fr 11.11. 18.00 hl. Messe mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei, anschl. gemeinsames Abendessen im Pfarrheim
So 13.11. 09.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag im Evang. Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 1, anschl. Gedenkfeier vor der Kapelle "Maria im Walde"
Sa 19.11. 09.00 hl. Messe in der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
So 20.11. 10.30 Christkönigsfest, der Kirchenchor singt die Jugendmesse von Joseph Haydn
Fr 25.11. 19.00 Jugendgottesdienst im Pfarrheim mit anschließender Jugendparty
So 27.11. 10.30 1. Adventsonntag, bei folgenden Messen Adventskranzweihe (Sa 18.00, So 9.00 und 10.30)
Familiengottesdienst zum ersten Advent
Mi 30.11. 07.00 Engelamt in der Kirche

Dezember 2005

- Mi 07.00 Engelamt in der Kirche (07.12., 14.12.)
 Do 19.00 Engelamt in der Kirche (01.12., 15.12.)
 So 04.12. 10.30. Kindergottesdienst im Pfarrheim
 Do 08.12. 19.00  Messe zum Fest Mariä Empfängnis, gestaltet vom Kirchenchor
 Fr 09.12. 19.00 Bußgottesdienst zum Advent, anschl. Beichtgelegenheit
 Mi 14.12. 07.00  Engelamt, der Kirchenchor singt adventliche Lieder
 Mi 21.12. 13.00 hl. Messe und adv. Besinnungstag der Senioren
 Sa 24.12. 16.00 Kindermette für Schulkinder in der Pfarrkirche
 16.00 Weihnachtsgottesdienst für Kleinkinder im Pfarrheim
 22.30 Christmette
 So 25.12. 10.30  und 18.30: Weihnachtsgottesdienst, es spielt Herr Fritz Kölbl mit der Panflöte
 Mo 26.12. 10.30  Weihnachtsgottesdienst, der Kirchenchor singt die St. Nicolai-Messe von Joseph Haydn

**Sonstige Veranstaltungen im Herbst 2005****Oktober 2005**

- Fr 07.10. 19.00  Gospelkonzert mit dem Gospelchor Helena Gospel Spirit in der Kirche, siehe Seite 19
 Sa 08.10. 09.00 Ökumenisches Frauenfrühstück im Evang. Gemeindezentrum, siehe Seite 26
 Di 11.10. 19.45 Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim
 Mi 19.10. 14.30 Seniorennachmittag im Pfarrheim
 20.00 Abend für Stille und Besinnung mit Gerlinde Hiller im Pfarrheim
 Sa 22.10. 10.00 Ökumenischer Kinderbibeltag im Evangelischen Gemeindezentrum, bitte anmelden, näheres siehe Seite 32 und Handzettel
 14.00 Krankentag im Pfarrheim, bitte anmelden, siehe Seite 24
 Do 27.10. 19.45 Treffen der Gruppierungen im Pfarrheim
 Fr 28.10. 20.00 Internationaler Volkstanz –nicht nur für Paare- zum 25. Mal mit Frau Ettmayer im Pfarrheim

22 Terminübersicht

November 2005

- | | | | |
|----|--------|----------------|--|
| So | 06.11. | 15.00 | bis ca. 18.00 Treffen der 5 Familienkreise im Pfarrheim |
| Di | 08.11. | 19.45 | Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim |
| Mi | 09.11. | 14.30 | Treffen des Frauenbundes im Pfarrheim |
| Do | 10.11. | 18.00 | Martinsfeier mit Laternenenumzug für Schulkinder,
Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald |
| Fr | 11.11. | 17.00 | Martinsfeier des katholischen Kindergartens St.
Christophorus im Kindergarten, Kiem-Pauli-Weg |
| Sa | 12.11. | 10.00 | Ökumenische Auszeit der Frauen – im Evang.
Gemeindezentrum, siehe Seite 26 |
| Mi | 16.11. | 14.30
20.00 | Buß- u. Betttag, Seniorennachmittag im Pfarrheim
Abend für Stille und Besinnung mit Gerlinde Hiller im
Pfarrheim |
| Sa | 19.11. | 14.00 | bis 18.00 Uhr: Flohmarkt im Pfarrheim, siehe Seite 36 |
| So | 20.11. | 14.00 | bis 17.00 Uhr: Flohmarkt im Pfarrheim |
| Mi | 30.11. | 14.00 |  Meditativer Tanznachmittag im Pfarrheim,
Weihnachtsoratorium von JS Bach, angeleitet von
Karola Schartner, Unkostenbeitrag 8 € |

Dezember 2005

- | | | | |
|----|--------|-------|---|
| So | 04.12. | 16.30 |  Adventsingen u.a. mit dem Kirchenchor in der
Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein im
Pfarrheim |
| Di | 06.12. | 19.45 | Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim |
| Mi | 14.12. | 15.00 | Adventfeier der Gruppen Spiedis und Frauenbund |



Vorschau ins Jahr 2006

Jahr 2006

- | | | |
|----|--------|--|
| So | 12.03. | Pfarrgemeinderatswahl, Kandidaten können sich im
Pfarrbüro melden |
| Do | 25.05. | Erstkommunion 2006 |
| So | 28.05. | |



besondere kirchenmusikalische Gestaltung

**Regelmäßige Eucharistiefeier in der
Uni-Kirche
jeden Sonntag um 10.30 Uhr**



Sonstige Aktivitäten im Herbst 2005,

Soweit nichts anderes angegeben ist: Treffpunkt Uni-Kirche

- So 09.10. 10.30 Eucharistiefeier zum Studienbeginn und Erntedankfest mit anschließendem gemeinsamen Essen
- So 16.10. 10.30 Bergmesse auf dem Heuberg mit studierenden Offizieren und der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin, Abfahrt 8.00 Uhr, Näheres siehe Seite 24
- Mi 02.11. 10.00 Pater Rupert Mayer SJ Pontifikalgottesdienst in der Bürgersaalkirche München zum 60. Todestag, Pater Rupert Mayer ist Hochschulpatron
- Do 10.11. 17.00 Martinsfest mit dem Uni-Kindergarten, anschließend Laternenumzug mit dem Heiligen Martin zum Uni-Kindergarten
- So 20.11. 10.30 Eucharistiefeier zum Christkönigsfest, Musikalische Gestaltung: Kolpingband Vision
- Mi 07.12. 06.30 „Rorate“ (Morgengebet im Advent), dann gemeinsames Frühstück
- Sa 24.12. **Heiligabend**
Ökumenische Kindermette 14.30 Uhr
Christmette 23.00 Uhr

Wo finden Sie uns ?

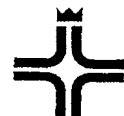
Das Büro der Hochschulseelsorge finden Sie direkt bei der UniKirche, Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg

Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel.: 089/6004 – 2725

Pfarrhelfer Manfred Kuska, Mitarbeiterin Brigitte Hoser

Tel. 089/6004 – 2726, BwKz 6217

Sprecher des Mitarbeiterkreises: Lt Sascha Wiegand, Tel. 0176/246 04 38 38



Ein geistlicher Gedanke zur Woche
<http://www.unibw-muenchen.de/KHG>

Bergmesse auf dem Heuberg am Sonntag, 16. Oktober 2005



Treffpunkt: 8.00 Uhr an der Kreissparkasse gegenüber der Kirche

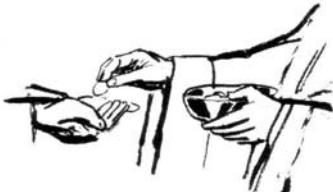
Wie im letzten Jahr feiern wir zusammen mit der katholischen Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität eine Bergmesse vor der malerischen Kulisse des Heubergs und mit herrlichem Blick auf die Inntaler Berge.

Der Anstieg vom Waldparkplatz (9.30 Uhr) dauert ca. eine Stunde. Nach der Messe (10.30 Uhr) laden

die beiden nahe gelegenen Hütten zur Stärkung ein. Und für die großen und kleinen „Gipfelstürmer“ ist der Heuberggipfel auch nur 40 Minuten entfernt. Eine Mitfahrmöglichkeit kann organisiert werden. (Auskunft im Pfarrbüro Tel. 089/66 00 48 – 0)

Ein Tag für unsere Kranken am Samstag, 22. Oktober 2005 im Pfarrheim

14.00 Uhr hl. Messe – auf Wunsch Krankensalbung; anschließend gemütliches Beisammensein.



Bitte melden Sie sich mit unten stehendem Abschnitt oder per Telefon (089/66 00 48 – 0) im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können. Wir laden Sie alle zum Mitfeiern sehr herzlich ein!

Siegfried Bleichner

>>>>>>>>>> Bitte abtrennen und im Pfarrbüro abgeben >>>>>>>>>>>

- [] Ich nehme am Krankentag am 22.10.2005 teil.
- [] Ich wünsche die Krankensalbung.
- [] Ich möchte mit dem Auto abgeholt werden.
- [] Ich möchte mit dem Rollstuhl abgeholt werden.

Name

Strasse

Telefon



Warum ich gerne Christ bin

Heute:

**Elisabeth Stettmeier, Gemeinderätin
und ehemalige Rektorin
der Volksschule Neubiberg**

Christsein im Alltag bedeutet für mich:

- zufrieden und dankbar jeden Tag als Geschenk annehmen
- die kleinen Wunder des Alltags sich bewusst machen
- die Führung Gottes und den spürbaren Schutz unserer lieben Verstorbenen wahrnehmen
- für die Mitmenschen offen sein durch Mitgefühl und aktiven Beistand
- im Glauben verwurzelt sein
- das Gemeinsame der Religionen über das Trennende stellen

In meinem Glauben haben mich geprägt:

- meine Eltern durch ihr lebendiges Vorbild
- Lehrer, die durch Unterricht und Persönlichkeit überzeugten
- Gespräche und Erlebnisse mit andersgläubigen Freunden
- der Tod von geliebten Menschen und die Erfahrung ihrer bleibenden Nähe

Besonders wichtig sind für mich:

- der liebende Gott und die Auferstehung
- der Glaube als Sinnantwort für mein Leben
- die Würde des Menschen als Geschöpf Gottes
- die pädagogische Herausforderung in der zeitgemäßen Wertearziehung
- Eigeninitiative, Zivilcourage, Engagement für die Gemeinschaft und soziale Verantwortung

Ich wünsche mir von der Kirche:

- mehr Glaubensbewusstsein und Glaubensfreude der Christen – weniger Gewohnheit und Gleichgültigkeit
- mehr Überzeugung durch Vorbild und Tat – weniger Vorschriften und Urteile
- mehr Offenheit und Toleranz – weniger Abgrenzung und Selbstgerechtigkeit
- mehr Brüderlichkeit – weniger Hierarchie
- mehr Liebe – weniger Macht

Für Frauen - von Frauen ...

... einmal im Monat

Auszeit

im Evangelischen Gemeindezentrum

Wendelsteinstraße 1, Neubiberg, 10.00 bis ca. 11.30 Uhr



Gespräche bei Kaffee oder Tee ... denn so viel Zeit muss sein.

Auszeit oder Frauenfrühstück?

Immer wieder bin ich in den letzten Monaten über diese beiden Begriffe für Veranstaltungen gestolpert. Aber jetzt weiß ich es genauer:

Die 1 1/2 Stunden Auszeit sind aus dem Frauenfrühstück entstanden, da viele Frauen Interesse zeigten, wie das beim Frauenfrühstück besprochene Thema sich im praktischen Leben umsetzen lässt (Womit gibt es Probleme, wie machen das die anderen ...?)

Beides (Frauenfrühstück und Auszeit) sind ökumenische Veranstaltungen, vorbereitet von einem engagierten Frauenteam – evangelisch und katholisch natürlich, zu Themen, die Frauen interessieren: z.B. Thema Nein! – Segen für mich und für andere – Frauen tanzen

Frauenfrühstück gibt es zweimal jährlich, die Auszeit findet monatlich statt.
Neugierig? Christine Steinhart

Das nächste Frauenfrühstück: Samstag, 8. Oktober 2005, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum. Thema: So ist Versöhnung, Referentin Petra Oelsner aus Waldperlach – Anmeldung erforderlich!

Die nächste Auszeit: Samstag, 12. November 2005, 10.00 bis 11.30 Uhr. Nachgespräch zum Frauenfrühstück – kommen Sie **ohne Anmeldung** vorbei!



Das Team von links:

Anna Lichtblau

Tel. 089/601 31 98

Carmen Mathiasch

Tel. 089/60 20 65

Christine Zehrer

Tel. 089/60 21 04

Edelgard Sassnink

Tel. 089/60 23 06



Frauenkreis lädt ein zum Mitmachen

Wenn Sie zwischen 30 und 45 Jahre alt sind und Spaß daran haben, zusammen mit anderen Frauen zu lachen, zu reden, weltliche und christliche Themen zu diskutieren, Vorträge zu hören, zu basteln, Konzerte zu besuchen und und und ... - dann sind Sie richtig beim Frauenkreis!

Wir sind 10 Frauen und treffen uns einmal im Monat an einem Donnerstag, jeweils von 20 bis 22 Uhr im Pfarrheim, Emmeramklause. Das nächste Treffen findet statt am **20. Oktober 2005**.

Wenn Sie gerne mehr erfahren möchten, kommen Sie vorbei oder rufen Sie an unter 089/66 00 86 41.

Wir freuen uns auf Sie!

Für den Frauenkreis Kerstin Fichtner



Chorleiterin Georgine Pörtl. **Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!**

Aber der Kirchenchor singt nicht nur, er geht auch auf Reisen. Neben dem normalen Chorausflug hat es heuer bereits zum zweiten Mal eine längere Reise gegeben. Die privat organisierte Pilgerfahrt führte den Chor nach Nordspanien und Nordportugal. Das Hauptziel war Santiago de Compostela, wo der Gruppe dieser beeindruckende Mönch begegnete.



Gräbersegnung

Es ist guter und frommer Brauch, an Allerheiligen und Allerseelen gemeinsam unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten. Wie im vergangenen Jahr laden wir auch heuer wieder ein zu Gräbergang und Gräbersegnung.



Dienstag, 1. November 2005, Allerheiligen am Neubiberger Friedhof

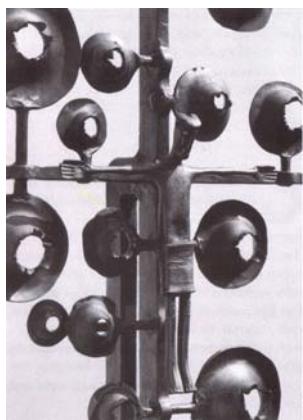
- | | |
|-----------|--|
| 13.45 Uhr | Sterberosenkranz in der Aussegnungshalle |
| 14.30 Uhr | Andacht in der Aussegnungshalle,
dann Gang zu den Gräbern und Gräbersegnung |

Mittwoch, 2. November 2005 – Allerseelen in der Pfarrkirche

- | | |
|-----------|--|
| 18.30 Uhr | Sterberosenkranz |
| 19.00 Uhr | Requiem in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen
mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres;
unser Kirchenchor singt das Requiem von Marcus Koch |

Am Grab ist nicht der Ort der Vergangenheit und des Endes,
sondern der Ort, wo sich Ende und Anfang treffen.
Ein guter Ort für uns und für die, die dort liegen.

Ausstellung über Grabkreuze – Zeichen des Fortlebens in einer besseren Welt



Ein Museum der besonderen Art hat der Familienkreis I vor einiger Zeit besucht: das Museum für Grabkreuze in Ebersberg. Der Kunstschnied Manfred Bergmeister stellt dort historische Grabkreuze aus 3 Jahrhunderten sowie zeitgenössische Formen aus.

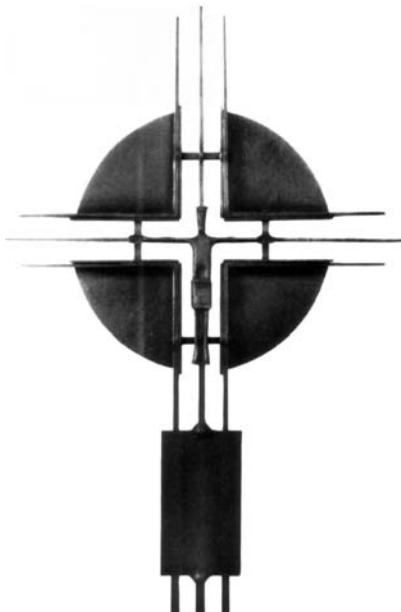
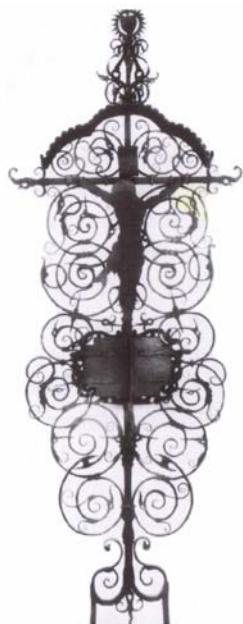
Wie sehr haben wir gestaunt, dass diese Ausstellung nicht zu einem traurigen Unternehmen geriet, ganz im Gegenteil. Die alten Grabmäler geben Zeugnis von einer heiteren, frommen Lebendigkeit. Sie lehrt auch uns heutige Menschen, dass das

Kreuz nicht nur Zeichen des Todes, sondern des Fortlebens in einer besseren Welt ist.

Mit großem Engagement wurden uns Blüten, Blätter und Figuren auf den Grabzeichen erklärt, die Kunde davon geben, was der Mensch seiner Furcht vor dem Tod entgegensezten.

Sehr beeindruckt und durchaus fröhlich haben wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in der Ebersberger Alm beschlossen.

Für den Familienkreis I: Annelie Schubert



Museum für Grabkreuze in der alten Kunstschmiede

Manfred Bergmeister
August-Birkmeier-Weg 2
85560 Ebersberg
Tel. 08092/240 34
Fax 08092/240 36

Öffnungszeiten und Termine
für kostenlose Führungen nach
telefonischer Vereinbarung

Auf dem Bauernhof ist was los! Familienausflug ins Freilichtmuseum Glentleiten



In unserem Kindergarten blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr. In den Sommerwochen drehte sich im Kindergarten alles um das Thema „Auf dem Bauernhof ist was los!“

Mit viel Spaß und Abenteuerlust entdeckten die Buben und Mädchen mit lustigen Geschichten, fröhlichen Liedern und kunterbunten Bastelarbeiten das Leben der Menschen und Tiere auf dem Land. Passend dazu wählten wir in diesem Jahr als Ziel unseres Familienausfluges das Freilichtmuseum Glentleiten aus, das uns einen Einblick in die ländliche Vergangenheit ermöglichte.

Originalgetreu eingerichtete Bauernhäuser, Mühlen, Werkstätten und traditionell bewirtschaftete Almwiesen vermittelten den Besuchern ein lebendiges Bild davon, wie die Menschen vor 50, 100 oder gar 200 Jahren gewohnt und gearbeitet haben.



Der Alpengasthof Kreut-Alm verlockte anschließend mit bayerischen Spezialitäten und einem großen Kinder Spielplatz zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein.

Vollbepackt mit einem Rucksack voller neuer Erkenntnisse kehrten wir mit unseren kleinen müden „Landmäusen“ und ihren Familien wieder in den Kindergarten zurück.



Monika Thiel, Leiterin

Die neue Praktikantin stellt sich vor

Ein herzliches Grüß Gott, liebe Leser des Pfarrbriefs,

mein Name ist Nicole Hammerschick, ich bin 16 Jahre alt und wohne in Unterbiberg. Von September 2005 bis August 2006 mache ich im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin mein sozialpädagogisches Praktikum im Kindergarten St. Christophorus.

Da ich bereits als Kindergartenkind die Einrichtung im Kiem-Pauli-Weg kennen gelernt habe, freue ich mich besonders, dort meine erste Ausbildungszeit verbringen zu dürfen.



Nicole Hammerschick



Liebe Kinder,

die großen Ferien und damit auch der Sommer sind leider jetzt vorbei. Schade! Aber auch im Herbst und Winter gibt es vieles, auf das wir uns freuen: Drachensteigen lassen, bunte Blätter und Kastanien sammeln, Basteln, Plätzchen backen, gemütlich auf dem Sofa lümmeln und lesen, die Vorberei-

tungen für die Advents- und Weihnachtszeit, der erste Schnee ... euch fällt bestimmt noch mehr ein!

Und dann ist auch schon wieder Zeit für unseren **ökumenischen Kinderbibeltag**, zu dem alle Grundschulkinder herzlich eingeladen sind und zwar

am Samstag, den 22. Oktober 2005 um 10.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum Neubiberg, Wendelsteinstraße 1.



Unter dem Motto „In der Arche ist noch Platz“ lernt ihr in einem Theaterstück die alttestamentliche Geschichte von Noah und seiner Arche kennen und könnt euch beim Basteln, Singen, Spielen und in Gesprächen damit näher beschäftigen.

Kosten: 4 Euro, Geschwisterkinder 3 Euro, zahlbar bei der Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung:

ab Donnerstag, 29. September
im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin,
Hauptstraße 36, Tel. 089/66 00 48 – 0
oder im Büro des Evangelischen
Gemeindezentrums, Tel. 089/60 40 40.

Handzettel mit dem Anmeldeformular und genauen Informationen wurden bereits in allen Grundschulklassen verteilt und liegen in den Pfarrbüros auf.

Weitere Termine:

09. Oktober und 06. November: Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
23. Oktober und 27. November: Familiengottesdienst in der Pfarrkirche,
alle Gottesdienste jeweils um 10.30 Uhr

Donnerstag, 10. November, 18.00 Uhr: Sankt-Martinsfeier mit Laternenumzug für Schulkinder. Die Feier beginnt an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald. Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen durch den Wald.

Freitag, 11. November, 17.00 Uhr: Sankt-Martinsfeier des katholischen Kindergartens St. Christophorus im Kindergarten, Kiem-Pauli-Weg 71.



Für Kinder in unserer Pfarrgemeinde Freie Plätze in Eltern-Kind-Gruppen

Es sind noch Plätze in unseren Eltern-Kind-Gruppen frei. Kinder, die in den Jahren 2003 und 2004 geboren wurden, können aufgenommen werden.

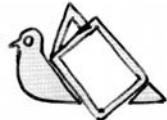
In unseren wöchentlichen Gruppentreffen wird gesungen, gespielt, getanzt, getobt und die Sinne und motorischen Fähigkeiten der Kinder bei Sport und Spiel geschärft.

Die Gruppenleiterinnen werden vom Münchner Bildungswerk ge-

schult und begleitet. Sie arbeiten für jedes Treffen ein Programm rund um den Jahreskreis aus. Ebenso werden Geburtstage, Namenstage und christliche Feste gefeiert.

Wenn Sie Lust auf neue soziale Kontakte und Spaß für sich und Ihre Kinder haben, dann melden Sie sich bei uns. Wir erzählen Ihnen gerne mehr darüber.

Anmeldungen und Informationen bei
Sieglinde Schuster-Hiebl, Tel. 089/60 85 33 66
oder im Pfarramt Rosenkranzkönigin, Tel. 089/66 00 48 – 0



Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2005

Bilderbücher, Vorlesebücher, Kinderkrimis, Kinder- und Jugendromane ... Eine gute Orientierungshilfe im Bücherdschungel bietet der „Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis“, der seit 1979 an deutschsprachige Bücher verliehen wird, die auch christliche Grundwerte vermitteln.

Preisträger 2005 ist das Buch „Hechtsommer“ von Jutta Richter.

Hier ein kurzer Auszug aus dem offiziellen Preiswürdigungstext:

„Hechtsommer“ erzählt aus der Perspektive des Mädchens Anna vom Zauber eines wunderschönen lichtdurchfluteten Sommers, der nicht aufzuhören scheint und der für die Protagonisten zum letzten Sommer ihrer Kindheit wird. Anna und die Brüder Lukas und Daniel sind Freunde. Sie leben als Kinder von Gutsangestellten auf einem ländlichen Hof (...) Doch dann wird die Mutter der Jungen plötzlich krank (...)

Jutta Richters bilderreiche und kraftvolle Erzählung lässt die spannungsvolle Atmosphäre des ganzen schönen und traurigen Sommers lebendig werden, (...) sie besitzt die beneidenswerte Gabe, schwierige Dinge, Stimmungen und Gefühle mit ihrer klaren und dichten Sprache in Bildern einzufangen, die den Leser anrühren und lange in ihm nachschwingen. (...)



Meine Meinung zum Buch:

Sehr einfühlsam geschrieben, aber trotzdem ein Buch, das das Gespräch mit einer erwachsenen Bezugsperson braucht.

Aus der Sicht der 13jährigen Anna ändert sich ihre Welt massiv. Die Mutter ihrer beiden Freunde ist schwer krebskrank, aber die Hoffnung und der Wunsch nach Gesundwerden sind einfach stärker.

Gleichzeitig sind so schwierige Gefühle wie Eifersucht, Abschied nehmen oder auch böse Gerüchte über die eigene Mutter zu bewältigen.

Jutta Richter Hechtsommer, München, Carl Hanser Verlag 2004, 128 Seiten, ISBN 3-446-20518-7, € 12,90, empfohlen ab 11 Jahren

Weitere Empfehlungen können im Internet (www.dbk.de) gelesen oder über den örtlichen Buchhandel und die Gemeindebibliothek erfragt werden.

Christine Steinhart

Neue Pfarrjugendleitung



Hallo liebe Pfarrgemeinde,

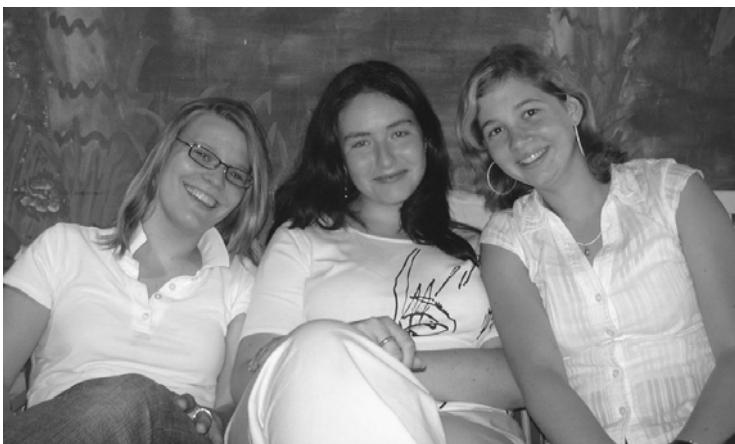
nachdem Simone Lichtenwald und Stephanie Bierl nach vier erfolgreichen Jahren als Pfarrjugendleitung ihr Amt niedergelegt haben, sind es jetzt wir, Nicola Gehringer, Katrin Wenzl und Janina Klemm (auf dem Photo von links nach rechts), die in ihre Fußstapfen treten wollen.

Bereits bei unseren ersten Einsätzen, dem Zeltlager und den Tagen der Begegnung, hatten wir viel Spaß und freuen uns deshalb auf unsere kommenden Aufgaben wie das MAK-Wochenende, den Kinderfasching und vieles mehr. Besonders liegen uns außerdem die Jugendgottesdienste, die Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und der rege Austausch mit allen Gruppen der Pfarrei am Herzen. In diesem Sinne hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit und eine ereignisreiche Amtszeit!

Eure Pfarrjugendleitung

Homepage: <http://www.pfarrjugend-neubiberg.de>

E-Mail: pfarrjugendleitung@pfarrjugend-neubiberg.de



Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Kaiserstraße 4b

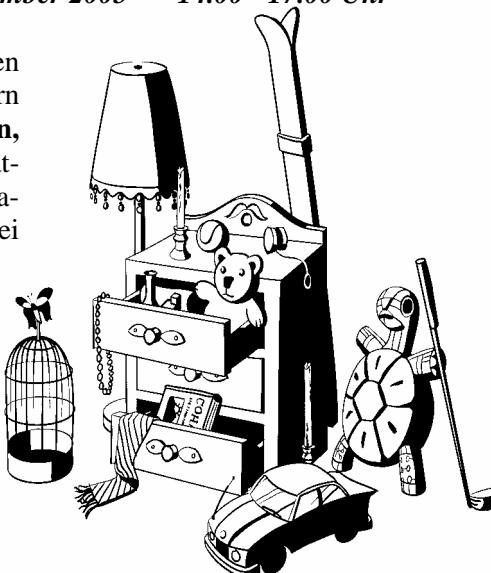
Haben sich bei Ihnen wieder ein paar Dinge angesammelt (Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Bücher, Schmuck usw., **keine Kleidung, keine Möbel**), die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind?

Wir möchten Ihre Sachspenden und **unsere selbstgemachten Adventskränze** verkaufen und mit dem Erlös wieder die Missionarinnen Christi in ihrem Kampf gegen Aids in Afrika unterstützen.

<u>Annahme:</u>	Samstag, 12. November 2005	10.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch, 16. November 2005	16.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 18. November 2005	14.00 - 17.00 Uhr

Wenn Sie aber nicht nur Ihren „alten Krempel“ loswerden wollen, sondern auch Spaß am Kramen, Wühlen, Schnäppchen-Schlagen und Ratschen bei Kaffee und Kuchen haben, dann sind Sie auch diesmal bei uns im Pfarrheim genau richtig, und zwar zum

<u>Verkauf:</u>	
Samstag, 19. November 2005	
14.00 - 18.00 Uhr	
Sonntag, 20. November 2005	
14.00 - 17.00 Uhr	



Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer

O Tannenbaum du grünst nicht nur zur Sommerzeit

Haben Sie eine schön gewachsene Fichte oder Tanne in Ihrem Garten, die Sie gerne durch einen kleineren Baum ersetzen möchten?

Dann haben wir ein Angebot:

Ihr Baum wird von uns kostenlos gefällt und bekommt eine schöne Aufgabe; er steht dann als geschmückter Weihnachtsbaum in der Kirche und kündet von der Weihnachtsfreude.

Wir bitten um Meldung im Pfarrbüro (Tel. 089/66 00 48 – 0).



Adventsingen

Wann? Samstag, 4. Dezember 2005, 16.30 Uhr

Wo? Kirche Rosenkranzkönigin, Hauptstraße 36

Unser beliebtes jährliches Adventsingen mit meditativen Texten hat schon eine jahrzehntelange Tradition. Mitwirkende sind verschiedene Gruppen aus Neubiberg unter der bewährten Leitung unserer Chorleiterin Frau Georgine Pörtl. Anschließend sind alle Besucher zum adventlichen Beisammensein ins Pfarrheim, Kaiserstr. 4b, eingeladen.

Der Eintritt ist frei – wir bitten um Spenden für die Kirchenrenovierung.

Erstkommunion 2006



Katholische Mädchen und Buben, die im Pfarrsprengel der Pfarrei Rosenkranzkönigin wohnen und die 3. Klasse besuchen, sind zur Vorbereitung auf die Erstkommunion am 25. bzw. 28. Mai 2006 eingeladen. Die Vorbereitung geschieht teilweise im Religionsunterricht, teilweise in ca. 10 Treffen von Kleingruppen in der Pfarrei.

Wir bitten bis spätestens Ende Oktober Kinder, die nicht an der Neubiberger Grundschule sind und teilnehmen möchten, im Pfarrbüro zu melden! Dort bekommen Sie nähere Informationen.

Meldung aus dem Redaktionsteam

Seit Beginn des Redaktionsteams vor einem Jahr hat uns Sebastian Stiegler mit Kommentaren und Hinweisen unterstützt – zuerst nach Erscheinen des Pfarrbriefes, beim Oster-Pfarrbrief bereits vorher. Wir sind froh, dass er jetzt auch offiziell zum Team gehört.

Ein „Neuer“ stellt sich vor

Seit 30 Jahren heiße ich Sebastian Stiegler und bin seit 20 Jahren in der Pfarrei tätig (u.a. Ministrant, Jugendleitung, Orff-Gruppe, Ministrantenausbildung, Betreuung der Computer-technik im Pfarrbüro und der Internetseite).

Ich habe Informatik studiert und arbeite als Systemanalyst bei der IABG sowie für einige Firmen und Privatanwender als Software-entwickler, IT-Berater und „wenn's klemmt“ oder „brennt“.

Nun bin ich als Pfarrbrieflektor tätig und kann mit meinem langjährigen Pfarreiverstand zum Gelingen des Pfarrbriefes beitragen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Pfarrbriefes.

Sebastian Stiegler



Homepage der Pfarrei **<http://www.rosenkranzkoenigin.de>**

Die von Sebastian Stiegler betreute Internetseite bietet viele Informationen: Sie können das Evangelium vom Sonntag nachlesen, die Gottesdienstordnung, die Predigtgedanken von Pater Schwind SJ, die Protokolle von Pfarrgemeinderatssitzungen (PGR) und Mitarbeiterkreissitzungen der Jugend (MAK) oder die Vorlage für einen Pfarrbriefbeitrag abrufen, und es gibt viele weitere Klicks von unseren Gruppen, Einrichtungen, Organisationen und und und ... Sie können uns natürlich auch Anregungen und Kritik zukommen lassen.

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 - 0; Fax 089/66 00 48 - 20

Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do, Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Montag ganztägig und Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: <http://www.rosenkranzkoenigin.de>

E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

E-Mail Pfarrbrief-Redaktion: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de

SEELSORGER:

- Siegfried Bleichner, Pfarrer, Tel. 089/66 00 48 - 0
- Ulrich Reitinger, Diakon, Tel. 089/66 00 48 - 22
- Egid Hiller, Diakon im Nebenamt, Tel. 089/60 34 72
- Sigrid Rogatzki, Pastoralreferentin, Tel. 089/66 00 48 - 0
- Heidrun Oberleitner-Reitinger, Pastoralreferentin, Tel. wie oben
- Pater Werner Schwind SJ, Hausgeistlicher der Armen Schulschwestern, Tel. 089/66 09 08 09
- Dr. Anton Tischinger, Pfarrer an der Bundeswehr-Universität Neubiberg, Tel. 089/60 04 27 25

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Josef Schorsch, Tel. 089/601 02 52

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete bei Hr. Schorsch

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg

Tel. 089/60 31 57, Leiterin: Monika Thiel

Trägervertreterin: Heidrun Oberleitner-Reitinger

CARITAS - SOZIALSTATION:

Gartenstraße 7, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 - 0

ESSEN AUF RÄDERN:

Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.

Taufkirchener Straße 1, 85662 Hohenbrunn

Tel. 08102/67 75 (Küche 9 - 12 Uhr, anschl. Anrufbeantworter)

Tel. 08102/13 92, Leiterin: Frau Kallisch

Rosalia, die Kirchenmaus

Hmmm – das war ein Schmaus. Da hat mir doch jemand zu meinem 25jährigen Dienstjubiläum ein Stück Käse geschenkt – mindestens 25mal so groß wie ich es bin (man muss nur lange genug jammern!). Da konnte ich nach Herzenslust knabbern; richtig fett bin ich damals geworden.

Und es war auch ein reizendes Briefchen dabei:

*„Für Rosalia, unsere liebenswerte Kirchenmaus –
Danke für deine 25jährige Treue zur Pfarrei – mach bitte weiter so!
Wir beten auch für Mäuse.“*

Das Letzte hat mich ganz besonders gefreut. Ja, 25 Jahre bin ich schon da; alt und grau bin ich geworden, würdet ihr sagen; aber grau war ich immer schon; also nur alt. 86 Rosalia-Artikel habe ich euch geschrieben und ein wenig herumgenagt, wo sich was getan hatte. Und Frau Kröner hat 86 reizende Konterfeis von mir gemalt – Mäuseschmatz!

Unsere Pfarrei feiert auch schon wieder ein Jubiläum: 60 Jahre ist sie alt!

„1945 wurde die Kuratie von Kardinal Faulhaber zur Pfarrei erhoben“ hat der Pfarrer gesagt. Das muss schon eine gute Pfarrei sein, wenn sie in 60 Jahren nur drei Pfarrer verbraucht hat – halt, der dritte ist ja noch da und macht gar nicht so einen verbrauchten Eindruck. Liegt's an den Schwestern, die ihn so gut verpflegen? Oder weil ihr ihn so schont? Oder weil so viele Haupt- und Ehrenamtliche ihm die Arbeit abnehmen? Oder weil er halt hart im Nehmen ist? Wahrscheinlich von allem was.



Aber verwundert bin ich schon: wo ihr doch sonst so gut und gerne feiert – die Jubiläumsfeiern fallen eher mickrig aus: ein Konzert und ein Festgottesdienst (wie sonst auch beim Patrozinium), das ist alles. Nicht dass ich als Kirchenmaus einen Festgottesdienst gering schätzen würde, aber ein Festakt mit Ansprachen und vor allem mit Essen, das hätte mir schon gefallen; ich wäre jedenfalls da gewesen – nicht wegen der Ansprachen, – nein, nein – sondern in der Hoffnung, dass Brotkrümel, Wurstreste usw. auf den Boden fallen. Sicher wären die Minis auch da gewesen und auf die kann ich mich immer hundertprozentig verlassen, dass für mich was abfällt.

Ich liebe meine Minis

eure

Rosalia